

Sport und Spass am Zugerlandturnier

Fussball Am Pfingstsamstag wird das grösste eintägige Junioren- und Juniorinnen-Turnier der Schweiz zum 24. Mal ausgetragen werden. An den sechs Austragungsorten sind über 100 Teams gemeldet – und ein im Fussball bekannter Ehrengast.

Marcel Mühlebach
sport@zugerzeitung.ch

Traditionell am Pfingstsamstag bricht das Fussballfieber voll durch, wenn sich der Nachwuchs am Zugerlandturnier mit Gleichaltrigen misst. Kinder und Jugendliche in den Kategorien der F- bis und mit B-Junioren sowie auch U16-Juniorinnen & C-Talents werden an sechs Austragungsorten kicken. Das Turnier, seit Jahren unter der umsichtigen Gesamtleitung von OK-Präsident Pius Schlumpf, wird durch die gut eingespielten lokalen Organisatoren der einzelnen Spielorte umgesetzt. Das Turnier hat sich über die Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht. So nehmen auch dieses Jahr wieder etliche Juniorenteams aus verschiedenen Ländern teil.

Insgesamt spielen so gut 100 Mannschaften in Dietwil (F-Junioren), Rotkreuz (E-Junioren), Steinhausen (D-Junioren), Unterägeri (C-Junioren), Menzingen (B-Junioren) und in Cham (U16-Juniorinnen & C-Talents) um die begehrten Trophäen. Nebst den lokalen Organisationskomitees werden wiederum viele ehrenamtliche Helfer im Einsatz stehen und einen reibungslosen Ablauf des Events sicherstellen, sodass auf und neben dem Spielfeld für alle Bedürfnisse bestens gesorgt ist.

Das Turnier wird auch von politischer Seite gewürdigt, indem der Event das Label «Top



Packende Duelle wie hier im letzten Jahr zwischen dem FC Ägeri, in Weiss, und Ober-Erlenbach wird es wieder zu sehen geben. Bild: Stefan Kaiser

Sportevents Zug» erhalten hat. Unter diesem würdigt die Direktion für Bildung und Kultur die zehn bedeutendsten, jährlich wiederkehrenden Sportveranstaltungen auf Zuger Boden.

Showmaster und Sportreporter

Es ist dem OK auch dieses Jahr wieder gelungen, einen prominenten Gast für den Anlass zu begeistern. War es im Vorjahr EVZ-Publikumsliebbling Lino Marteschini, der seine Aufwartung machte, so wird sich dieses Jahr die Sportreporter-Legende Bernard Thurnheer die Ehre geben. Der ehemalige TV-Showmaster wird am Samstag zunächst in Dietwil – von zirka 10 bis 10.45 Uhr – und anschliessend kurz vor bis nach Mittag in Cham zu Gast sein. Autogrammwünsche oder ein Austausch mit Thurnheer werden möglich sein. Nebst dem Ehrengast werden auch weitere prominente Gäste aus Sport, Wirtschaft und Politik erwartet.

Wie immer unterstützt das Zugerlandturnier auch dieses Jahr eine gemeinnützige Organisation mit 10 Prozent der Teambeiträge. Diese gehen dieses Jahr an den Verein Hospiz Zug, der schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Nahestehenden zur Seite steht.

Hinweis

Details sind auf der Homepage www.zugerland-turnier.ch zu finden.

Der Favorit Bucher ist eine Klasse für sich

Schwingen Am Zuger Nachwuchs-Kantonaltag holt der einzige Kranzer den Sieg bei den Ältesten. Viele Kämpfe waren klubintern.

Zum diesjährigen Zuger Kantonalen Nachwuchsschwingertag sind 69 Schwinger in fünf Kategorien gegeneinander angetreten. Vor rund 400 Zuschauern zeigten sie ihr Können und ihren Kampfgeist. Da aufgrund der wetterbedingten Verschiebung des Anlasses die Gäste nicht kommen konnten – sie starteten am Basel-Städtischen Nachwuchsschwingertag – standen sich jeweils Zuger in den Gängen gegenüber.

So kam es zu einigen klubinternen Kämpfen. Vor allem bei den Ältesten war dies keine Seltenheit, traten doch nur acht Schwinger an und die meisten vom SK Oberwil-Zug. Am Ende des Tages führte kein Weg am einzigen startenden Kranzer Christian Bucher vorbei. Er bezwang im Schlussgang seinen zwei Jahre jüngeren Klubkollegen Mathias Hürlimann. Auch in den Auszeichnungsrängen lagen André Bucher, Ueli Hürlimann, Devin Staub (alle Rang 3) und Ivan Staub (Rang 4).

In der Kategorie B (Jahrgänge 2002/03) standen sich auch zwei Klubkollegen im Schlussgang gegenüber, diesmal waren es Schwinger des SK Zug und Umgebung, Simon Gabriel und Mathias Dittli. Gabriel konnte

gegen seinen Kameraden gewinnen und das Fest so für sich entscheiden. Dahinter folgten Marco Hürlimann (2a), Michael Suter (2b), Mathias Dittli (3) und Lukas Suter (4).

Knappe Entscheidungen

Der Walchwilener Ivan Wiss gewann in der Kategorie C den Schlussgang gegen den gleichaltrigen Zuger Noël Stübi. Zwischen den beiden klassierte sich Luca Müller, auf Rang 4 folgte Ivo Büeler. Bei den Zweitjüngsten (2006/07) ging der Schluss-

gang zwischen Elias Suter und Ramon Wiss gestellt aus, Suter konnte dank einem Viertelpunkt mehr das Fest für sich entscheiden. Hinter Suter platzierten sich Ramon Wiss (2), Diego Heilmann (3) und Jonas Schillig (4). Bei den Jüngsten kam es zum Duell zwischen Patrick Meier und Colin Suter. Meier stand am Ende zuoberst in der Rangliste, gefolgt von Suter, Ronny Büeler, Simon Andermatt und Marwin Baumgartner.

Stefanie Bucher
sport@zugerzeitung.ch



Christian Bucher (rotes Hemd) gewinnt gegen Philipp Blattmann und auch gegen alle anderen. Bild: Stefanie Bucher (Zug, 12. Mai 2018)

Die Baarerinnen erfüllen sich ihren Traum

Kunstrad Fünf Juniorinnen vertreten den ATB Baar an den Europameisterschaften, vier davon stehen auf dem Podest.

Die vier Baarerinnen Carole Ledergerber, Yvonne Utiger, Nadine Risi und Flavia Schürmann vertraten die Schweiz das erste Mal an einer Junioren-Europameisterschaft. Die Konkurrenz aus Deutschland, Österreich und der Slowakei versprach einen spannenden Wettkampf. Dementsprechend hoch war die Spannung. Unter grossem Applaus der angereisten Fans betraten sie selbstsicher die Fahrfläche und zeigten eine ihrer besten Kürren der Saison.

Nachdem den Slowakinnen ihr Auftritt missglückte und sie in der Rangliste noch hinter die Schweiz zurückgefallen waren, hatten die Baarerinnen eine Medaille sicher. Welche, musste die Vorstellung der Deutschen zeigen. Die Favoritinnen fuhren eine saubere Kür und gewannen – die Baarerinnen hatten Bronze hinter Deutschland und Österreich. Der Traum einer Medaille ging damit für sie in Erfüllung.

Ihre Vereinskollegin Alessa Hotz startete für die Schweiz in der 1er-Kategorie. Auch hier präsentierte sich eine spannende Ausgangslage. Hotz startete selbstbewusst in ihre Kür. Dann aber stürzte sie heftig, fuhr aber trotzdem zu Ende. Schliesslich wurde sie Vierte. (red)



Die Bronzemedallengewinnerinnen (hinten, von links): Flavia Schürmann, Yvonne Utiger, Carole Ledergerber und Nadine Risi. Vorn die Trainerinnen Eliana Thalmann (links) und Patricia Kottmann. Bild: PD